

Metodie: die Lore am Tore

1. Grossmutter Jakoby die fleissigste ist,
Von unseres Hauses Genossin
Ist morgens um 5, schon auf ganz gewiss
Bis 12 ~~Uhr~~ bleibt sie wach unverdrossen
Beginnt ~~am~~ in der Küche ihr Tagwerk früh
Wäscht auf und wäscht auf ohne Bade
Entwickelt dabei auch ein Rednergenie
Ach, wenn den Schluss sie nur ~~mal~~ mal fände.
2. Frau Trude liegt stets mit dem Gatten in Streit
Sagt das: er sie tyrannisiere
er sagt ihr dagegen ganz gründlich Bescheid
Meint, dass er sich musterhaft führe.
Behauptet sie habe ja plein pouvoir
~~am~~ Die Herrschaft er ihr überlasse,
Sei selber doch stets aller Geldmittel baar
Da sie nur verwalt~~e~~ die Kasse.
3. Der Mo ist bekannt als gewütlicher Mann,
Der Freundschaft pflegt mit Behagen
Beim Skat da hört man ihn dann und wann
Die Ungunst des Wetters beklagen.
Das Wetter ^{so} bringt zur Verzweiflung ihn schier
Das endlose Regnen und Giesen.
Ja wer konsumiert bei der Kälte denn Bier
Wer bestellt was zum Flaschenverschliessen!
4. Das tüchtig die Recha, wer wüsst es nicht
Als Mutter, als Frau auch im Hause,
Verfasset auch manchmal ein trefflich Gedicht
Und singt sie, kommt schnell zum Applause
~~Sie tritt in die Kasse der Frauen~~
Komplimente mach gern'ich ihr unverküst,
Sie gilt mir ein Muster der Frauen
Zumal sie das Dasein den Moman' sie wüsst
Sein Herz schenkt ihr blindlings Vertrauen.
5. Was sitzt da für ein Paar da, so reizvoll zu schaun
Mit recht feuchtföhlicher Miene
Curt Kroch ist's, daneben die Perle der Frau
Sein Lillichen, Muttie Cousine.
Ihn sieht man nur selten, heckt stets im Büro
Dem sächsischen Notariate
Ihr banget am Abend nach ihm immer so,
Komm früher nach Haus, ich rate.
6. Der Oskar Dzialowsky ein medicus ist,
Betreuet in der Schule die Kinder.
Seiner Ansehung nach, ist er Agudist
Haschkomobesucher nicht minder
Ein bedeutendes Haus muss Cilly versehn
Da kreucht es und flucht es unseglig
Drei sind schon erwachsen, das vierte lernt gehn,
Ob Zuwachs noch kommt? das ist möglich.

7. Der Hans und die Ella die führen ein Haus
 Von seltenen Dimensionen
 Des Bessimmers Länge die mäs ich mal aus
 Ein Schienenkonstante würde sich lohnen
 Dochrackern die Beide sich viel zu sehr ab
 Zu Haus sie und er im Kontore
 Und zu einer Erholung ja reicht es nur kurz
 Nachts doch lieber der Fritz und die Lore.
8. Der Fritz und die Lore bereinigen die Welt,
 Sind dabei im Himmel im Siebenten
 Der Fritz dann zu Hause grosse Vorträge hält
 vom heiligen Lande und Aegypten
 Der Fritz ist Direktor vom Kühlhaus Transit
 Und handelt mit eiskalten Fischen
 Die Lore inzwischen drei Kinder erzieht
 Da darf er sich nicht mischen.
9. Wo dringt in der Sprechstunde die Menge sich so
 Ein unentwirrbarer Knäuel
 Wo ist's, wenn man darenkommt, nach Stunden man froh
 Wo anders als bei Dr. Deusel.
 Er hat viel geschafft, hat noch höheres Ziel
 Blickt stolz auf sein Werk, das gelungen
 Fährt Sonntags ~~mit~~ ^{im} ~~Emmying~~ ^{Auto} im Automobil
 Nimmt manchmal noch mit die 4 Jungen.

Melodie: o, du lieber Augustin

1. Jetzt nun kommt mein Jlen dran
 Kam doch nun, denkt Buch nur
 Aus Mühlheim ander Ruhr
 Jetzt nun kommt mein Jlen dran.
- Ist ja die Gevatterin - da liegt alles drin
 Schon bei der Brismilch ja
^{am besten} mein Jlen ja
 Ist ja die Gevatterin - da liegt alles drin.
- Haben sie schon lange vermisst, weil sie ^{un}entbehrlich ist
 Seit sie gerissen aus
 Wissen wir nicht ein- nicht aus
 Haben sie schon lang vermisst - weil sie unentbehrlich ist.
- Jle müstest wieder her/ohn Dich ist's zu schwer
 Denke es ist kein Spass
 An G^ottlieb und an Mess
 Jle müstest wieder her/ohn Dich ist's zu schwer.